

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 55 (1950-1951)
Heft: 16

Nachruf: Marie Friedrich
Autor: F.B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. und 15. Juni, Zürich: Joseph von Eichendorff. Ein Dichter der deutschen Romantik. Prof. Dr. Walter Clauß, Zürich.
7. u. 11. Juni, Basel: Das alte Zurzach und seine Messe. Hörfolge von Walter Fischer, Zurzach.
12. und 22. Juni, Zürich: Der kluge Dieb. Ein kleines Hörspiel nach einem alten chinesischen Märchen, von Hans Dohrenbusch.
14. und 20. Juni, Bern: Lioba, lioba! Eine volkskundlich-musikalische Sendung über den Kuhreihen, von Eduard Hertig, Freiburg.
18. und 27. Juni, Bern: Leben und Tod in der Salzwüste. Erlebnisse von Prof. Paul Wyler, eines Schweizers in Utah (USA).
19. und 25. Juni, Basel: Basels Eintritt in den Bund. Hörspiel von Dr. Valentin Lötscher, Basel.

Marie Friedrich †

Das Frühjahr 1951 hat dem thurgauischen Lehrerinnenkreis eine schmerzhafte Wunde zugefügt. Unsere liebe Kollegin und Freundin Marie Friedrich ist, ohne Anzeichen tieferer Krankheit, nach wenigen Stunden Unwohlseins, heimgerufen worden.

Es lag nicht in Gottes Willen, daß Marie noch das letzte Bausteinchen zu ihrem Lebenswerk fügte und daß ihr freudvolles Planen von einem inhaltsreichen Ruhestand sich verwirklichte. Aber der Blick auf das Leben der lieben Verstorbenen zeigt, daß es doch mit reicher Erfüllung gesegnet war.

Marie Friedrich verlebte als Kind einer Lehrersfamilie eine glückliche Jugendzeit im thurgauischen Göttighofen, besuchte dann das Seminar Kreuzlingen, verließ es 1908, um sogleich die Lehrtätigkeit an der Unter- schule in Andwil aufzunehmen.

Dieser Gemeinde hielt sie die Treue 43 Jahre hindurch. Nur noch einige Wochen trennten sie von der feierlichen Stunde, da sie Abschied nehmen sollte von ihrer Schule und in der ihr die Gemeinde den Dank darbringen wollte für ihr langes, hingebendes Wirken.

Dank und Bewunderung erfüllt alle, die durch die vielen Jahre hindurch miterleben durften, wie Marie ihre anvertrauten Pfunde verwaltete. Die Schule war ihr Herzenssache. Das Lehren und Erziehen entsprach ihrem mütterlich gütigen Wesen. Über die Schulstube hinaus fühlte sich die Lehrerin mit den Schülern verbunden, kannte ihre häuslichen Verhältnisse und nahm Anteil an ihren Freuden und Sorgen.

Marie Friedrich rief in Andwil auch eine Sonntagsschule ins Leben, der sie sich als Leiterin zur Verfügung stellte. Sie half den Kirchenchor und einen Mütterverein gründen. Sie war jahrelang für die Pro Juventute tätig und arbeitete bis zuletzt in der Tuberkulosen- und Taubstummenfürsorge. Bei ihrer Aufgeschlossenheit für alle Berufs- und Standesfragen gehörte sie auch lange Zeit dem Vorstand des thurgauischen Lehrerinnenvereins an.



Sie pflegte auf eine besonders anteilnehmende Art ihre Verwandtschafts- und Freundschaftsbeziehungen; es war beglückend, zu ihrem Kreise zu gehören.

So hat Marie ihre scheinbar kleine Welt geweitet und ihre eigentlich zarten Kräfte nie geschont, bis sie vom vielseitigen Dienen aufgezehrt waren. Wir werden ihrer immer in dankbarer Liebe gedenken. F. B.

Pension Friedegg

Aeschi ob Spiez

950 m

Das ganze Jahr geöffnet. Alle Zimmer mit fl. Wasser. Garage, Park, Ruhige, sonnige Lage und sorgfältige Küche. Ihr heimeliger Ferien- und Kurort. Speziell schöner Familienort. Pension ab Fr. 10.—. Prospekte zu Diensten. Mit höfl. Empfehlung

Familie Meichtry-Berger Tel. (033) 5 28 12

Hotel Schweizerhof, Hohfluh-Hasliberg

Ferienheim der evang.-reform. Landeskirche
Unser Haus ist das ganze Jahr geöffnet.
Wir bemühen uns, Ihnen durch sorgfältige und reichliche Verpflegung zu dienen. Eine tägliche Besinnung unter Gottes Wort soll die Wohlthaten der Gotteswelt erschließen.

Zimmer mit und ohne fließ. Wasser. Gediegene Gesellschaftsräume. Zentralheizung. Lift.
Mäßige Preise

Verlangen Sie, bitte, unsern Prospekt!
Weitere Auskunft erteilt die Heimleitung
Tel. Meiringen 404

Eine Ferien-Kur in

Senrrüti

regeneriert Ihren Organismus, wodurch Sie Ihre frühere Leistungsfähigkeit zurückhalten.

Verlangen Sie Prospekt Nr. AL/23

KURHAUS SENNRÜTI, DEGERSHEIM
Tel. (071) 5 41 41

Locarno-Minusio Pension Lorelei

Direkt am See, mit eigenem See- und Badestrand. Ruderboot. Heimeliges Haus, prächtige Seeterrasse. Pension alles inbegriffen Fr. 14.—. Telefon 7 15 05
Frau Vögeli, früher «Basilea», Ascona

Sigriswil Pension Ruch

gepflegt, heimelig, ruhig, fließendes Wasser, Park
Telefon 5 70 32

Wer ein kleines, gepflegtes Erholungsheim sucht, findet dieses in

Villa Mari Tesserete-Campestro Lugano

Vegetarische Küche nach neuzeitlichen Prinzipien. Jede Diät wird streng berücksichtigt (Bircher, Waerland, Jacksen, Diabetes). Das Haus ist heimelig eingerichtet und sehr schön und ruhig gelegen. Das ganze Jahr offen. Tel. (091) 3 91 83

Clarens

Hotel du Châtelard

Das heimelige Familienhotel für Sie. Ruhige Lage. fl. k. u. w. Wasser in allen Zimmern. Schattiger Garten. Pension ab Fr. 11.—. Wochenpauschal ab Fr. 90.—. Prospekte. Tel. 6 24 49.

Schulreise ins Tessin



dann über den schönen und interessanten San-Bernardino-Paß. Spezialpreise für Schulen und Gesellschaften verlangen, vom Hotel Ravizza, San Bernardino-Dorf Tel. (092) 6 26 07
(Erstklassiger Sommerkurort)

Clarens-Montreux

Hotel Regis

Ganz renoviert, in herrlicher Lage am See. Komfortables Kleinhotel, fl. w. u. k. Wasser. Terrassen, Garten. Reichhaltige Küche. Wochenpauschal ab Fr. 102.— Besitzer: M. Maillefer, Tel. 6 37 91

Für Ferien und Schulreisen empfehlen sich die Inserenten